



3-teilige Kursreihe der ARGE Ganzheitliche Zahnheilkunde im ZIV

Funktionelle Myodiagnostik (FMD)/ Applied Kinesiology (AK) Eine ganzheitliche Untersuchungsmethode für Zahnärzte/Innen, Ärzte/Innen und Physiotherapeuten/Innen.

Funktionelle Myodiagnostik/Applied Kinesiology ist eine primär diagnostische Methode, die in ihrer Anwendung zusammen mit allen zusätzlich erhobenen schulmedizinischen Befunden ergänzend die Diagnostik absichern und verfeinern, aber auch das daraus resultierende Therapiespektrum erweitern kann. Mit dieser ganzheitlichen neuromuskulären, funktionsdiagnostischen Testmethode des amerikanischen Chiropraktikers Dr. George J. Goodheart wird mit Hilfe standardisierter manueller Tests die Stärkeänderung einzelner Muskeln auf bestimmte Reize oder Substanzen gemessen. Über die Reaktion des Körpers darauf hat der Therapeut sowohl auf funktioneller, humoraler als auch auf neuronaler Ebene die Möglichkeit Störungen zu finden, zu diagnostizieren und zu therapieren.

Jede ärztliche Fachrichtung hat mit Krankheitsbildern zu tun, die ihre Ursachen in unverträglichen zahnmedizinischen Werkstoffen haben können. Mit der FMD/AK haben wir die Möglichkeit bereits im Vorfeld präventiv gezielt abzuklären, ob pathologische Reaktionen auf neu einzubringendes Zahnersatzmaterial (Materialtest) zu erwarten sind bzw. Belastungen durch bereits inkorporierte Zahnwerkstoffe bestehen.

Da radiologische Veränderungen erst ab einer gewissen Destruktion der ossären Strukturen sichtbar werden ist auch in der Zahnmedizin die Abklärung von fraglichen Störfeldern (Herden) schwierig. Mit FMD/AK können potentielle Störherde (z.B. beherdete Zähne, Narben oder versteckte chronische Entzündungen) identifiziert, sowie eine möglichst wirksame Therapie gefunden werden.

Bei craniomandibulärer Dysfunktion können absteigende (z.B. durch Fehlbiss) und aufsteigende (strukturellen) Probleme mit Hilfe der FMD/AK differenziert, die funktionellen Zusammenhänge diagnostiziert und behandelt werden.

Für eine ganzheitliche Parodontalbehandlung ist es mittels FMD /AK über die Austestung und Identifikation individuell fehlender Stoffe möglich dem Körper für mögliche Reperaturmechanismen die geeigneten individuell verträglichen orthomolekularen Substanzen zur Heilung und zum Knochenaufbau zuzuführen.

Alle Heilmittel, die bei der Schmerzbehandlung oder auch als Begleitbehandlung nach operativen Eingriffen verordnet werden, lassen sich auf Verträglichkeit und auf ihre Wirksamkeit austesten.

Es ist z.B. für den behandelnden Arzt oder Physiotherapeuten frustrierend, einen 35-jährigen Sportler mit therapieresistenten Schulterschmerzen ohne traumatische Ursache zehn mal mit Heilgymnastik zu behandeln, wenn ursächlich dem Schmerz ein beherdeter Zahn oder eine Subluxation in der HWS zugrunde liegt. Mit der FMD/AK können wir, wie dieses Beispiel illustriert, effizient und effektiv Zusammenhänge zwischen schmerzhaft abgeschwächten Muskeln und den zugeordneten Meridianen bzw. assoziierten Organen auffinden.

Durch eine intensive interdisziplinäre Kommunikation Zahnarzt, Ärzte anderer Fachrichtungen, Umweltmedizinern, Diagnostiklabor, Physiotherapeuten ließen sich einerseits bei der diagnostischen Abklärung Wiederholungsuntersuchungen vermeiden und andererseits therapeutische Wege abstimmen und damit intensivieren (gemeinsame Sprache " FMD/AK "). Die fehlenden Erfolge von korrekt angewandten Therapien könnten so weitgehend vermieden werden und zum Wohl unserer Patienten im Sinn einer erfolgreichen Behandlung zu deren nachhaltiger Gesundheit beitragen.

Die komplette Ausbildung in FMD/AK umfasst 220 Ausbildungsstunden und wird nach Prüfungsabschluss mit einem Diplom der österreichischen Zahnärzte- und Ärztekammer anerkannt.

Interessierte KollegInnen erhalten weitere Informationen über die Ausbildungsrichtlinien der IMAK. Kursinhalte, Termine und Dozenten können über die Internationale Ärztegesellschaft für Applied Kinesiology (IMAK) - www.imak.co.at abgefragt werden.

**Diese Kursreihe ist eine optimale Vorbereitung für den Erwerb des Diploms
"Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde" der ÖZÄK.**



Referentin: Dr. med. univ. Dr. med. dent. Margit A. Riedl-Hohenberger

Seit 2016 Private Praxis in Innsbruck mit Schwerpunkt - Ganzheitliche Medizin und Zahnmedizinische Diagnostik:
Funktionelle Myodiagnostik /Applied Kinesiology,
Herd- und Störfeldsuche, Amalgam- und Schwermetallausleitung,
Homöopathische Regulationstherapie, Lebensmittel- und Materialtestung,
Orthomolekulare Medizin, Umweltzahnmedizin, Vitalfeldtherapie,
Craniomandibuläre Schienendiagnostik (CMD)

2009 UmweltZahnmedizin

2009 Diplom in traditioneller chinesischer Akupunktur

2007 Dental Diplomate ICAK, Board of certified teachers (BCT)

2006 Lehrtätigkeit für Ausbildung komplementäre Medizin Applied Kinesiology

2004 ÖÄK – Diplom komplementäre Medizin Funktionelle Myodiagnostik/Applied Kinesiology

2002 Doppelapprobation Dr. med. dent., Dr. med. univ.

ÖÄK – Diplom für Komplementärverfahren in der Zahnheilkunde



Testvorgang Rectus Femoris

Teil 1: "Einführung"

Freitag, 21.02.2020 09.00 - 18.00 Uhr und

Samstag, 22.02.2020 09.00 - 14.00 Uhr

Worum geht es inhaltlich in diesem Kurs? Kennenlernen einer ganzheitlichen Diagnose- und Therapiemethode

Kursziel: Ziel dieses Einführungsseminars ist es, die Grundprinzipien der FMD/AK zu vermitteln und die Voraussetzung für alle weiteren FMD/AK-Seminare zu schaffen. Überblick für die Teilnehmer: Wie kann ich diese komplementärmedizinische Diagnose- und Therapiemethode in der Praxis einsetzen?

Inhalte:

- Geschichte der Untersuchungsmethode
- Triad of Health: Die FMD/AK als biologisches Diagnosesystem
- Die Prinzipien des Muskeltests nach George Goodheart
- Bedeutung der Muskeltestergebnisse: hyporeaktiv - normoreaktiv - hyperreaktiv
- FMD/AK und das Stresskonzept nach Seyle
- Die wichtigsten Untersuchungsprinzipien: Therapielokalisation (TL) und Challenge (CH) mit Beispielen aus den Bereichen Struktur, Psyche und Chemie
- Materialproblematik (Allergien), Herd- und Störfeldtestung
- Die 7 Faktoren des Intervertebralforamens (IVF)
- Praktisches Üben des Muskeltests an den Testmuskeln: Serratus anterior, Rectus femoris, Tensor fasciae latae, Latissimus dorsi, Pectoralis major pars clavicularis, Pectoralis major pars sternalis und Piriformis, Iliopsoas

ZFP – ÖZÄK: 16 Punkte



Teil 2: "Craniomandibuläre Diagnostik"

Voraussetzung: FMD/AK- Einführung

Freitag, 20.03.2020 09.00 – 18.00 Uhr und
Samstag, 21.03.2020 09.00 – 18.00 Uhr

Mit den Untersuchungstechniken Therapielokalisation und Challenge bietet die FMD/AK eine einfache und schnelle und bei korrekter Durchführung zielführende Methode bei der Diagnose craniomandibulärer Dysfunktion, aber auch bei der Differenzierung eventueller Folgewirkungen wie Gesichtsschmerz, Kopfschmerz, Migräne, Tinnitus, Legasthenie, Hyperaktivität oder Schmerzen am Bewegungsapparat. Natürlich stehen auch hier die eingehende Anamnese, Inspektion, Palpation, aber auch die gesamte oral-orthopädische und die orientierende gesamtorthopädische Untersuchung im Vordergrund (Differenzierung descendierendes/ascendierendes Problem).

Aus der Art der mechanischen Challengeformen, die einen positiven Challenge ergeben, können Rückschlüsse auf die gestörten Strukturen des stomatognathen Systems gezogen werden. Eine dreidimensionale probatorische Veränderung der Bisslage kann sofort nachgetestet werden und so Hinweise für die notwendige Umstellung der Unterkieferlage bei einer eventuell notwendigen Schienenbehandlung geben. Auf diese Weise können auch die Auswirkung auf das cranosacrale System und den ganzen Körper überprüft werden.

Inhalte:

- Anatomische, neurologische und orthopädische Grundlagen des Stomatognathen Systems und seine Auswirkungen auf den Gesamtorganismus
- Möglichkeiten der schnellen, interdisziplinären Differentialdiagnose
- Okklusion versus Interkuspidation
- Praxis der oralen Orthopädie
 - Anamnese (allgemeinmedizinisch-dental-Kiefergelenk)
 - Untersuchung der Körperebenen (Inspektion und Palpation)
 - Palpation des TMJ und der Muskulatur des Stomatognathen Systems
- FMD/AK in der Diagnose der funktionellen Zusammenhänge
 - Testmuskeln: Nackenflexoren und -extensoren, Sternocleidomastoideus (SCM), Trapezius (Oberer Teil)
 - Optimierung der Mandibulaposition
 - Kiefergelenkslage und cranosacrales System inkl. Gangbild
 - Muskel- und Faszientechniken, Triggerpunkte, Strain / Counterstrain
 - Integration mit orthopädischen Therapien
 - Funktionelle neurologische Störungen und TMJ
- Fallbeispiele und gegenseitiges Üben
- Funktionelle Untersuchung der Auswirkungen der Kiefergelenksposition auf Körperhaltung und vice versa (Meersseman-Test)
- Differentialdiagnose zwischen aufsteigenden und absteigenden Störungen
- FMD/AK-relevante Muskulatur in der oralen Orthopädie
- FMD/AK-Untersuchung des Kiefergelenks (Challenges)
- Integration mit orthopädischen/manualtherapeutischen Therapien

ZFP – ÖZÄK: 20 Punkte



Teil 3: "Dentale Strategie, Störfelddiagnostik"

Voraussetzung: FMD/AK- Einführung, FMD/AK- Craniomandibuläre Dysfunktion

Freitag, 15.05.2020 09.00 –18.00 Uhr und

Samstag, 16.05.2020 09.00 –18.00 Uhr

Kursziel: Kursziel ist die Einsetzbarkeit der FMD/AK in den wichtigsten Problembereichen einer naturheilkundlich ausgerichteten Zahnarztpraxis. Auf Materialunverträglichkeiten, Intoxikationen (insbesondere Amalgam), Allergien, Schwermetallbelastungen, Herd- Störfelddiagnostik und- Therapie, Labordiagnostik und komplementäre Parodontaltherapie wird in diesem Kurs besonders eingegangen.

Inhalte:

- Geeignete Testmuskeln für die Zahnarztpraxis
- Die wichtigsten Screeningtechniken in der FMD/AK
- Testung von Materialunverträglichkeiten die oft ursächliche Folge verschiedenster Krankheitsbilder sind (Belastungen durch bereits im Mund inkorporierte Materialien bzw. präventive Testung von neu einzubringenden zahnärztlichen Materialien)
- Labordiagnostik (Überblick kurative und präventive Diagnostik in der dentalen Materialproblematik)
- Zahn- und Organzusammenhänge (Was stört wohin?)
- Herd- und Störfelddiagnostik und -therapie (strategisches Vorgehen)
- Dentale Anwendungen der Neuraltherapie
- Screening Kiefergelenk
- Differentialdiagnose der positiven TL eines Zahns. Neurologischer Zahn
- Schwermetalle, Strategie und Techniken zur Ausleitung toxischer Substanzen
- Zungendiagnostik
- Substitution in der Parodontalbehandlung mit FMD/AK

ZFP – ÖZÄK: 20 Punkte

Teilnahmegebühren (inkl. 20% Ust):

Teil 1: €410,- Teil 2: €480,- Teil 3: €480,-

Bei Buchung der gesamten Kursreihe (3 Teile): €1.270,- (statt €1.370,-)

StudentInnen erhalten einen Rabatt von 50%

Kursort:

Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs, Gartenbaupromenade 2/8/15, 1010 Wien

Anmeldung und Information:

01/513 37 31, office@ziv.at, www.ziv.at